

Programmablauf
Ausstellungseröffnung
5. Januar 2019, 17.00 bis 19.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Klaus Wettig
Ehrenmitglied des Europäischen Parlaments

Urban Überschär
Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Grußwort

Rolf-Georg Köhler
Oberbürgermeister der Stadt Göttingen

Vortrag

Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk
MdB i. R., Präsidentin der Vereinigung der
Deutsch-Griechischen Gesellschaften

AUSSTELLUNGSBESICHTIGUNG:

Die Ausstellung kann bis zum 25.01.2019 besichtigt werden.
Montag-Freitag 10-12 Uhr sowie 15-18 Uhr.
Sonntags 11-13 Uhr. Samstags nach Vereinbarung.

Veranstaltungsort:
**Galerie Alte Feuerwache
Ritterplan 4 (Ecke Burgstr.)
37073 Göttingen**

Verantwortlich:
Urban Überschär
Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation und Anmeldung:
Philipp Kreis
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3, 30159 Hannover
Tel. 0511 3577 08-31
Fax 0511 3577 08-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.

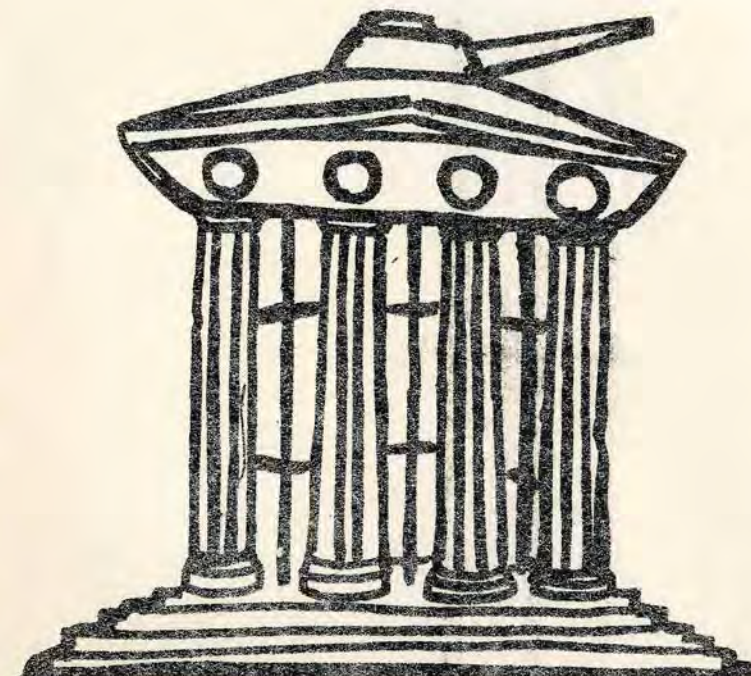
Gefördert durch



Solidarität und Widerstand

Deutsch-griechische Beziehungen
während der griechischen
Militärdiktatur 1967–1974

Einladung zur
**Ausstellungseröffnung
in der Galerie Alte Feuerwache
Göttingen, 5. Januar 2019,
17.00 bis 19.00 Uhr**



Impressum

Projektgruppe Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie:
Dr. Anja Kruke, Dr. Meik Woyke, Dr. Stefan Müller, Jens Hettmann, Petra Giertz,
Sophia Egbert

Projektgruppe ASKI: Dr. Kostis Karpozilos, Dr. Vangelis Karamanolakis,
Angeliki Christodoulou, Anastasia Kapola, Ioanna Vogli

Idee: Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk

Kurator: Dr. Manuel Gogos, Agentur für geistige Gastarbeit

Design: Büro für grafische Angelegenheiten

Die Wanderausstellung wurde als Kooperation des Archivs der sozialen
Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung und der sozialhistorischen Archive (ASKI)
in Athen erarbeitet und vom Deutsch-Griechischen Zukunftsfonds des
Auswärtigen Amts großzügig unterstützt.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

**ΑΡΧΕΙΑ
ΣΥΓΧΡΟΝΗΣ
ΚΟΙΝΩΝΙΚΗΣ
ΙΣΤΟΡΙΑΣ**

Solidarität und Widerstand Deutsch-griechische Beziehungen während der griechischen Militärdiktatur 1967–1974

Vor 50 Jahren übernahm in Griechenland eine Obristen-junta durch einen Militärputsch die Macht. Das Regime hielt sich trotz griechischen und europaweiten Widerstands sieben Jahre lang. Neben den Niederlanden und Skandinavien bildete die Bundesrepublik Deutschland ein wichtiges Zentrum der Oppositionsbewegungen gegen die Obristendiktatur. Dabei spielten Parteien, Gewerkschaften und politische Stiftungen eine zentrale Rolle. Nicht zuletzt die SPD und an ihrer Seite die Friedrich-Ebert-Stiftung praktizierten Solidarität mit dem Widerstand in Griechenland. Aber auch Exilgriech_innen erhoben ihre Stimme, obwohl der lange Arm der Junta und deren Einschüchterungsversuche bis ins Ausland reichten. Namhafte Medien, besonders herauszuheben sind die Deutsche Welle und der Bayerische Rundfunk, verliehen dem Widerstand eindrucksvoll Bild, Text und Stimme.

Die Ausstellung wurde in deutsch-griechischer Kooperation erarbeitet und vom Auswärtigen Amt großzügig gefördert. Über die politisch-historische Würdigung hinaus führt sie die überragende Bedeutung des gemeinsamen Bekenntnisses zu Demokratie und Solidarität in Europa auch im aktuellen politischen Kontext deutlich vor Augen.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung ein!



links: Französisches Plakat zur Machtergreifung der Obristen

unten: Studenten der Athener Universität, geblendet vom Scheinwerferlicht des Militärs vor einer Wand mit der Schriftzug »Freiheit«



links: Das Plakat »Nie wieder Faschismus« spielt auf das italienische Ultimatum an Griechenland anno 1940 an.

unten: Konzert im Rahmen der Jugendkonferenz der IG Metall 1968 in Essen, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten der SPD und der Jugendorganisation der Zentrumsunion EDIN



MELINA MERCOURI
SINGT FÜR FREIHEIT IN GRIECHENLAND

Mit ihr Organ
LORE LORENTZ
Kommunistin-Diplomat

Chansons Folklore
Orchester
MIKIS THEODORAKIS
mit
Maria Farandouri
und Antonis Kolokotronis
Papa
Frangiskos Voulasinos
Dionysios
Georg Pappas
Lübeck

Schemmwer:
Mitarbeiterin
HEINZ KÜHN

Sonntag, 10. Juli 1968
Beginn 17.30 Uhr
**Essen
Grugahalle**

Eintritt: 5,- DM
Einkaufs für die Opfer
des Diktators in Griechenland!



links und unten:
Mikis Theodorakis komponiert im Exil 1970 den Soundtrack zu Costas Gavras Film »Z« und vertont den »Canto General« seines Freundes Pablo Neruda.



oben und rechts: Solidaritäts- und Protestplakat aus Deutschland



unten: Solidaritätsaktivitäten im Umfeld deutscher Universitäten



Abb.:
Titel: ASKI,
ASKI (2), Quelle:
AdsD (2), ASKI,
Quelle: DoMid-
Archiv, Köln,
Quelle: AdsD (2),
ASKI (v. l. n. r.)

Fax 0511-357708 40
Tel 0511 3577 08 31
E-Mail niedersachsen@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstr. 3, Haus A
30159 Hannover

Antwort

bitte bis zum **20. Dezember 2018** per
Fax 0511-357708 40, E-Mail oder per Post
an die Friedrich-Ebert-Stiftung senden.

Ausstellungseröffnung: **„Solidarität und Widerstand“** am **5. Januar 2019, 17.00 - 19.00**
Uhr, Galerie Alte Feuerwache, Ritterplan 4 (Ecke Burgstr.), 37073 Göttingen

Ich nehme verbindlich teil:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Bitte teilen Sie uns mit, wie wir Sie persönlich unterstützen können (zum Beispiel Gebärdendolmetscher, Lormen):

Ich möchte in Zukunft digital über Ihre Angebote informiert werden:

E-Mail: _____

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Falls erforderlich, ändern und/oder ergänzen Sie bitte Ihre Kommunikationsanschriften.